

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Bichsel, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1934/35

Präsident: *Schneller Robert*, Hochfeldstr. 24

Sekretär: *Tschanz Paul*, Druckerelweg 3

Kassier: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
Telephon 24.768

Techn. Leiter: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40

Jun.-Obmann: *Berger Viktor*, Länggäßstr. 99

Club-Trainer: *Manz Robert*, Hauensteinweg 3

1. Materialverwalter: *Balsiger O.*, Wildermettweg 12

2. Materialverwalter: *Streit W.*, Waldheimstrasse 31

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seidenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Monats-Versammlung

Donnerstag, 6. Juni 1935, abends punkt 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Clublokal

Café Kunz

SEIDENWEG 5

Die grosse Wichtigkeit der Traktanden (letzte Sitzung vor der Hauptversammlung) erfordert die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes. Passive sind freundlich eingeladen. Aktive obligatorisch! Statutarische Busse!

Es ladet ein: *Der Vorstand.*

Vorstandssitzung

Mittwoch, 19. Juni 1935, punkt 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Café Freiestrasse

Sehr Wichtiges ist zu besprechen. In einem Monat ist Jahresversammlung, erscheint daher vollzählig.

Der Präsident: *R. Schneider.*

Café ARNI

(Restaurant „SCHWEIZERBUND“)

Länggäßstrasse 42

Kegelbahnen - Reelle Weine - Gute Z'vieri

empfiehlt sich den Fussballern bestens

A. Arni

Familienabend

im „Bierhübeli“ vom 27. April 1935.

Ein richtiges Familienfest sollte unser diesjähriger Familienabend werden, so recht dazu angetan, die Bande der Freundschaft und Zusammengehörigkeit noch enger zu knüpfen. Und was der Abend auch versprochen hat, er hat es restlos gehalten. Wir müssen Jahre zurückblättern, bis wir einen nur annähernd so zahlreichen Besuch aufzuweisen hatten; das vielversprechende Programm hat seine Anziehungskraft nicht verfehlt. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass die Länggässler halt doch ein «zusammenhängiges Völklein» sind, wieder hat sich erneut erwiesen, dass auch wir verstehen Feste zu feiern.

Und nun zum Programm selber. Mit Schmiss und Schneid eröffnete das Irvins Orchestra Band den Abend mit einem Marsch. Klangvoll und heimelig ertönten später die Weisen des Jodlerklubs Fortuna; sie haben uns dieses Jahr besonders gefallen. Hüpfend, springend und stilllaufend traten sodann unsere Aktiven auf den Plan. Mit netten Einfällen und gelegentlichen kleinen «Reinfällen» (die aber der Sache bestimmt keinen Abbruch taten, im Gegenteil!) vermochten auch sie zu gefallen, wurden dann aber von unsern Jüngsten diesmal überflügelt. Ja, unsere Jungmannschaft, der Clou des Abends, betitelt: «Reigen der Damenriege des F. C. L.»! In urkomischen Trachten, von der verführerischsten neuzeitlichen Ballrobe bis zu den komischsten Trachten aus den schlimmsten Raubritterzeiten, war alles vertreten. Mit echt weiblicher Grazie hoben und senkten sich Arme und Beine in ausgezeichnetem Takt und Rhythmus, wahre Lachsalven riefen die jeweiligen Uebungen hervor. Kein Wunder, dass der ganze Reigen nochmals stürmisch verlangt wurde. Scheidegger Walter hat mit seinen Zöglingen ganze Arbeit verrichtet. Die Darbietungen der Jungens wurden sehr kunstvoll von einem unserer Junioren auf der Handharmonika begleitet. Die Zytglogge-Gesellschaft weiter zu empfehlen erübrigt sich wohl, sie empfiehlt sich selbst. Das gespielte Theaterstück «D'r stumm Gottlieb» fand ungeteilten Anklang. Um halb zwölf Uhr war das ausgezeichnete Programm zu Ende und die Tanzwütigen kamen also früh genug auf ihre Rechnung. Unterdessen hatte auch der Tombolaverkauf eingesetzt und fand reissenden Absatz. Der Cigarettenfabrik Mahalla AG. sei auch an dieser Stelle für das gütige Entgegenkommen bestens gedankt. Wer eine «Niete» zog, konnte als Ersatz seinen Aerger durch eine Musterpackung «Mahalla» verqualmen. Was bis in die frühen Morgenstunden noch alles geschah, entzieht sich meiner Kenntnis, für mich

KÄSER Langenthal

- Seit 1898 Vertrauenshaus für komplette Wohnungs-
- Einrichtungen und Einzelmöbel aller Art.
- Stetsfort grosse Musterzimmerlager.

Verkaufsbureau und Ausstellung in BERN: Länggäßstr. 12, Telephon 21.205

und meine Kameraden der Ersten hiess es um 12 Uhr Schluss machen, denn andern Tags das wichtige Meisterschaftsspiel gegen Helvetia zu absolvieren bedingte ausgeruhte Glieder und ein klares Köpfchen.

Dafür konnten wir uns am Nachmittag beim Katerbummel nach dem Sternen in Köniz so richtig von Herzen amüsieren. Das einladende Wetter vermochte auch eine grosse Zahl Länggässler anzulocken. Abwechselnd amtierten Kormann Fred und Loosli Walter als Stimmungsmacher und Conférenciers, nebenbei gesagt mit viel Geschick. Einladend spielte das ausgezeichnete Irvins Orchestra Band zum Tanze auf und wie unser technische Leiter «Jim» selbst die Bühne bestieg und auf der Geige einen schmelzenden Wiener Walzer zum Besten gab, da erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Das «Brätschhörli» trat nun auch aus seiner Reserve heraus. Chansons, Couplets und Schlager, alles nach Wunsch gab's zu hören und so gegen 7 Uhr abends hatte der Liechti Döfl das Tanzen auch schon gelernt. Wie im Flug verging die Zeit, allen ist's zu schnell gegangen. Ein gemütlicher Hock im Klublokal beschloss den ausgezeichnet verlaufenen Tag und keiner wird wohl die gemütlichen Stunden bereut haben.

T.

Wettspiel-Resultate.

Helvetia I — Länggasse I 2 : 2.

28. April - III. Liga - Sportplatz Laubeck.

Nun ist auch dieses mit so grosser Spannung erwartete Treffen über. Es ist bei einer gerechten Punktverteilung geblieben, für viele bestimmt eine kleine Ueberraschung. Helvetia wurde fast durchwegs als Favorit ausgesprochen und nicht viel fehlte und sie wären als zweiter Sieger abgetreten. Es gab nämlich verflucht lange Gesichter, als die Länggässler nach 30 Minuten mit 2 : 0 in Führung lagen. Und das kam so.

Stucki musste zuerst eingreifen, was er auch in absolut sicherer Manier besorgte. Dann wurden unsere Flügel auf die Reise geschickt aber vorerst noch erfolglos. Aber etwas später tankt sich Streit energisch durch, Brügger kommt an den Ball, ein Pass zur Mitte und der bereitstehende Mösch jagt das Leder aus 16 Metern mit prächtigem Bogenschuss in die Maschen zum 1 : 0. Mit Glück gehen wir kurz darauf an einem Verlusttreffer vorbei. Zwei Freistösse von der Strafraumgrenze fliegen hoch über unser Tor und dann ist das zweite Tor fällig, ein typisches «Stradygoal», ein gedankenschnelles Erfassen einer ungefährlich aussehenden Situation. Ein hoher Zenterball kommt vor dem Tor zu Boden, ein kleines Missverständnis zwischen Back und Torhüter, wie ein Wiesel springt Streit

SPORTHAUS

**Hans Bigler
+ Paul Gerber**

Christoffelgasse 53

Telefon 36.677

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGGRABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Regenmäntel Fr. 48.—, 58.— bis 128.—

Mi-Saison Mäntel „ 18.—, 28.— „ 78.—

Anzüge „ 68.—, 78.— „ 128.—

Bäckerei - Conditorei

R. Schwab

Feinste Parisergipfeli

empfiehl sich bestens

Freiestrasse 42

Telephon 33.148

Restaurant Apollo

Mit bester Empfehlung

Familie Aeschlimann

Telephon 23.287

Russisches Billard

Französ. Kegelbahn

Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder

kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggassstrasse 74

Vertreter der

Schwalbe- und Bianchi-Velos,

Motorräder DOUGLAS

Reparaturen prompt und billig

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle


Alfred Kormann

Genossenweg 22

Telephon 24.768

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer



Sporthaus Naturfreunde

BERN - von Werdt Passage

empfiehl sich den F. C. Länggass-
Mitgliedern bestens

Gute Qualität - Vorteilhafte Preise sind
unsere Vorzüge

zwischen die beiden und köpft den vom Boden aufspringenden Ball am hechtenden Torhüter vorbei in die untere Ecke. 2 : 0. Der Jubel auf unserer Seite ist gewaltig. Hofstetter hat die grösste Freude, zwei Gegner an der Nase herumzuführen, statt den Ball sofort abzuspielen. Eine momentane Verwirrung in den roten Reihen vermag Länggasse nicht zu weitem Treffern auszunützen, einen scharfen Schuss kann der Gegner-Torhüter über die Latte in Gerner lenken, welcher aber hinter das Tor geschlagen wird. Nun hat sich aber Helvetia etwas von seinem Schrecken erholt und versucht nun seinerseits die Reihen zu organisieren. Zwei gefährliche Sachen vor dem Tor werden vorerst noch geklärt, die Querlatte erweist sich auch noch als Retter in höchster Not, doch bei einem neuerlichen Angriff mit darauffolgendem Knäuel vor unserem Tor kann Helvetia ein Tor aufholen. An diesem Resultat wird bis zur Pause nicht mehr geändert.

Helvetia will nach der Pause den Rückstand unbedingt aufholen. Das Spiel ist in der Folge denn auch kaum drei Minuten alt, als Kurt einen Ueberraschungsschuss aus grosser Distanz unter dem Körper durch ins Tor lassen muss. 2 : 2 steht jetzt das Spiel und hat nun seinen Höhepunkt erreicht. Schade dass der linke Flügel der Länggässer heute ganz und gar nicht bei Laune ist, in der zweiten Spielhälfte hat er sozusagen keinen einzigen brauchbaren Ball mehr zur Mitte gebracht. Stucki blockiert zwei schwere Bälle mit stoischer Ruhe; erbittert, aber jederzeit fair wird um jeden Zoll Boden gekämpft. «Hocher» wächst über sich selbst hinaus und auch Sutter wird je länger das Spiel dauert, immer besser. Eine Kapitalchance wird vom Länggasshalblinken neben den Pfosten geköpft, erfolglos bleiben die Bemühungen der beiden Parteien und bei einem Unentschieden pfeift der ausgezeichnete Schiedsrichter Schluss. Ein rassiges, aufregendes und technisch hochstehendes Spiel hat seinen Abschluss gefunden.

Unsere Verteidigung spielte ohne Tadel, die Halfreihe dito und nur der Sturm konnte nicht ganz befriedigen, hauptsächlich an den Flügeln. Streit hatte sich für die schlechte Leistung gegen Bern zu rehabilitieren und besorgte das auch gründlich. So wünschen wir ihn in jedem Spiel, draufgängerisch, eine stete Gefahr für den Gegner bildend und unermüdlich schaffend. Der seit drei Monaten erstmals wieder antretende Mäesch hat sich mit seinem prächtigen Tor wieder ausgezeichnet eingeführt.

Länggasse spielte mit: Stucki; Sieber, Hofstetter; Sutter, Weber, Simon; Bieri, Mäesch, Streit, Bichsel, Brügger. Schiedsrichter Herr Scherz.
T.

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

SPORT - ABTEILUNG

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern

RESTAURANT
ZEBRA
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Famille E. Kindler

Metzgerei - Wursterei

O. Rothen

Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephon 36.860

empfiehlt sich bestens
für prima

**Fleisch- und
Wurstwaren**

Passivmitglied

Coiffeur- und Parfümeriegeschäft
Gottfr. Gerber

Mittelstrasse 10

Passivmitglied



hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen

5% Rabatt in bar auf Parfümerien

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferei prompt
ins Haus**

Alles was Sie aus der
DROGERIE
*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*
H. AESCHBACH
Länggassstrasse 40 a
5% Rabattmarken Telephon

**Coiffeur-Geschäft
Karl Deck**

Gesellschaftsstrasse 24

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen

Passivmitglied

Parfümerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann

Falkenplatz - Telephon 34.138

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhr, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren



Metzgerei

H. Steinmann

Freiesstrasse 46 - Telephon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

**Herrenhüte
Mützen**

C. Stacoff

Länggassstrasse 40a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Rest. Hübscher

Matte

empfiehlt sich den werten
Fussballern sowie einem
weiteren Publikum bestens

J. HÜBSCHER

Kassieramtliches.

Grundbedingung für die Existenz eines Vereins ist pünktliche Bezahlung der Mitgliederbeiträge. Das sollte doch bestimmt ein jeder wissen scheint aber einem grossen Teil unserer Mitglieder höchst gleichgültig zu sein, davon kann der Klubkassier ein Liedchen singen. So kann und darf es nicht mehr weiter gehen, einmal ist genug und gerade jetzt ist auch uns die Geduld ausgegangen. Schon viel zu lange haben wir dieser Schlampererei zugeschaut. Wir geben den rückständigen Mitgliedern noch eine *letzte Frist bis und mit 10. Juni 1935*. Wer bis zu diesem Datum seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist, wird unweigerlich im Kluborgan publiziert und an der kommenden Hauptversammlung zum Ausschluss aus dem Verein vorgeschlagen. Dass uns aber noch der Betreibungsweg offen steht, wird ein jeder wissen. Sollte diese letzte Mahnung etwas fruchten, so würden wir uns freuen, verhält sie aber ungehört, so werden wir eben unsere Mitgliederzahl reduzieren. Seid versichert, dass wir unsern Weg gleichwohl, oder gerade deshalb machen werden. Es sind keine leeren Worte, die wir an die Mitglieder richten, bitter ernst ist es gemeint, uns bleibt kein anderer Ausweg. Wer sich noch ein klein wenig zu uns zählt und noch etwas Interesse an unserer Sache hat, wird seinen Verpflichtungen unverzüglich nachkommen. Also nochmals, *letzte Frist 10. Juni 1935*.

Der Kassier: *Alfr. Kormann*.

Verschiedenes.

— Der F. C. Schönbühl führt am 7. ev. 14. Juli seine II. kombinierte Grauholzstaffette durch. Wie wäre es, wenn da vielleicht der F. C. Länggasse vertreten sein würde? Benötigt würden Radfahrer, Langstreckenläufer, Kurzstreckenläufer, Reiter und Schwimmer. Ross und Reiter würden uns vom Veranstalter zur Verfügung gestellt, ich glaube kaum, dass einer von uns ein solches Tierchen im Stall hat. In den andern Disziplinen sind wir ja genügend vertreten. Guerras, Nurmis, Tolans und Weissmüllers haben wir mehr als genug. Wer hat Interesse, wer meldet sich?

— Eine gemischte Mannschaft der Unrigen wird am Pfingstsonntag den 9. Juni einer freundlichen Einladung des F. C. Môtiers (Neuenburger-Jura) zu einem Freundschaftsspiel Folge leisten. Wer kennt nicht die herrlichen Welschlandreisen von früher her? Stimmungsmacher und Reisebegleiter werden zu jeder Zeit angenommen!

— Aktivmitglied *Walter Born-Daetwyler* hat an der Länggassstrasse 70 ein Kolonial- und Rauchwarengeschäft eröffnet und bittet um gütigen Zuspruch.

— Von der III a (Seniorenmannschaft) ist dem F. C. eine prächtige



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

Stammtisch-Statue und Sparbüchse geschenkt worden, was wir bestens verdanken.

— Ebenfalls zierte unseren Stammtisch ein kunstvoller Aschenbecher, verfertigt und dem Klub geschenkt von unserem Aktiven *Born Otto*. Auch hierfür sei herzlich gedankt.

— Ein sehr beachtliches Resultat erzielte unsere II. Mannschaft in ihrem letzten Meisterschaftsspiel in Lyss. Ersatzgeschwächt vermochte sie dem Tabellenführer ein 1 : 1 abzutrotzen. Leider war kein Bericht zu erhalten. Die Lysser sehen übrigens ihre langjährigen Bemühungen von Erfolg gekrönt und spielen nächste Saison in der III. Liga. Wir gratulieren.

— *Knöbel Albert* ist nach sechswöchigem Spitalaufenthalt wieder nach Hause entlassen worden. Seine Familie dankt dem F. C. Länggasse in einem lieben Brief, der uns sehr erfreute, für die ihm erwiesenen Besuche und Aufmerksamkeiten.

— Die Schülermannschaft gewann ihr letztes Meisterschaftsspiel gegen Lerchenfeld 3 : 0 forfait wegen zu spätem Antreten des Gegners, unterlag dann aber im als Freundschaftsspiel ausgetragenen Treffen 1 : 0.

— Kaum eine Nummer des Kluborgans geht vorüber, ohne dass wir betrübliche Mitteilungen zu machen haben. So auch wieder in diesem Monat. Die Mutter unserer treuen Mitglieder *Metzger Franz* und *Adolf* ist in die ewige Heimat abgerufen worden.

— Auch unserem Junioren *Nyffeler Werner* ist sein erst 6jähriges Schwesterchen durch den Tod entrissen worden.

— Soeben erreicht uns die Kunde vom Hinscheide der Frau *Brügger*, Mutter unseres Aktivspielers *Fred* von der I. Mannschaft.

Den Trauerfamilien herzliche Kondulation.

— Der Klub-Sekretär ist des Alleinseins müde geworden und mit *Frl. Thildy Roth* hat *Tschanz Böbu* den Bund fürs Leben geschlossen. Die besten Glückwünsche haben sie.

— *Kartengrüsse*. Sälü Giele! Aus meiner III. Heimat wo so guter Wein wächst und darum das Wetter auch immer durstig ist, grüsst Euch aus den Ferien *P. Böhlen*. Der Poststempel zeigt Bordeaux. Glücklicher Paul.

— In Sion hat Aktivmitglied *Marti Fritz* einen neuen Wirkungskreis gefunden und lässt alle Fussballer grüssen.

Anlässlich der Hochzeitsfeier haben uns *Tschanz Paul & Frau* nicht vergessen und erfreuen uns mit einer Karte.

Allen Kartenspendern besten Dank.

